

## **N. N., : Frühling (1885)**

- 1     Nun ist die Welt in Rosen erwacht,
- 2     Gelöst ist die liebliche Fraue.
- 3     In Stücken zerbrach der Stirnreif der Nacht,
- 4     Und im Morgen lacht
- 5     Der blühende Wald und die Aue.
  
- 6     An die Reise nun geht der rieselnde Quell,
- 7     Es schimmert die Näh' und die Ferne.
- 8     O Tag, sei du mein Trautgesell
- 9     Vielhold und hell,
- 10    Dir wollt' ich dienen so gerne.
  
- 11    Auf Lerchenschwingen steigt mein Gesang,
- 12    Sich über den Wolken zu wiegen.
- 13    Doch was im tiefsten Herzen erklang,
- 14    Nie laut sich erschwang,
- 15    Das wahr' ich getreu und verschwiegen.
  
- 16    Nur Eine hörte das heimliche Wort,
- 17    Das Rufen der Lust und des Leides.
- 18    Nicht weiß ich den Tag und nicht den Ort
- 19    Sie küßte mir fort
- 20    Vergessen und Wissen, beides. —

(Textopus: Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21617>)